



Die Geschichte von der Bäuerin und ihren Glücksbohnen

Es war einmal eine Bäuerin, die steckte jeden Morgen eine andvoll Bohnen in ihre linke Hosentasche. Immer, wenn sie während des Tages etwas Schönes erlebt hatte, wenn ihr etwas Freude bereitet oder sie einen Glücksmoment empfunden hatte, nahm sie eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte.

Am Anfang kam das nicht so oft vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Der Duft der frischen Morgenluft, der Gesang der Amsel auf dem Dachfirst, das Lachen der Kinder, das nette Gespräch mit einer Nachbarin – immer wanderte eine Bohne von der linken in die rechte Tasche.

Bevor sie am Abend zu Bett ging, zählte sie die Bohnen in ihrer rechten Hosentasche. Und bei jeder Bohne konnte sie sich an das positive Erlebnis erinnern. Zufrieden und glücklich schlief sie ein – auch wenn sie nur eine Bohne in ihrer rechten Hosentasche hatte.

Nach Georg Kirschstein